

## **Bericht des Amtsvorstehers für die Sitzung des Amtsausschusses in der Gemeinde Heist am 27. November 2013**

Sehr geehrte Amtsausschussmitglieder,  
Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,  
Sehr geehrte Gäste und Pressevertreter,

Unsere letzte Sitzung fand am 18. September 2013 in der Gemeinde Holm statt. Dort ging es im Wesentlichen um unsere Stellungnahme zum Ergebnis der überörtlichen Prüfung durch das Gemeindeprüfungsamt des Kreises.

Der Finanz- und Personalausschuss hat in seiner Sitzung am 11. November 2013 diese Sitzung vorbereitet.

In meinem Bericht gehe ich jetzt auf folgende Punkte ein:

### **1. Erhalt der Polizeistationen**

Die Polizeistation in Moorrege wird in Kürze ihre Tore schließen. Auch Haseldorf und Holm werden schließen bzw. nach dem Ausscheiden der Stelleninhaber nicht neu besetzt werden. Es gab hierzu einen intensiven Austausch zwischen der Polizeidirektion, dem Polizeirevier, der Verwaltung und den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern der Ämter Haseldorf und Moorrege. Wir sind aber nun intensiv darum bemüht, sogenannte Bürgersprechstunden durch die Polizei in den Amtsgebieten einzurichten. Die Öffentlichkeit und natürlich auch die Presse werden umgehend informiert werden, wenn die letzten Punkte geklärt sind.

### **2. Schließung der Sparkassenfilialen**

Die Gemeinden Appen und Holm verlieren nun auch noch ihre Filialen der Sparkasse Südholstein. Auch wenn dieser Schritt aus kaufmännischer Sicht nachvollziehbar ist, so vermisse ich hier den ursprünglichen Bezug einer öffentlich-rechtlichen Sparkasse zur flächendeckenden Versorgung ihres Gebietes. In Holm werden sich andere Institute den Kuchen abholen. Aber für Appen scheint es zurzeit so, dass nichteinmal ein Geldautomat in der Gemeinde verbleibt.

### **3. Finanzausgleich**

Hier bleibt es weiter spannend. Wie ich ja bereits in der letzten Sitzung berichtete, möge man sich nicht durch die Tabelle zum Gesetzesentwurf dahingehend beeindrucken lassen, dass die jeweilige Gemeinde mehr Zuweisungen enthält. Der Presse war dazu ja auch aktuell zu entnehmen, dass die Kreise deutlich ihren Unmut zum Gesetzesentwurf kundtun und dass von dem Mehr für die Gemeinden nun nicht mehr ganz so viel übrig bleiben wird. Wichtig ist hierbei, dass sich jetzt nicht die Kreise mit dem kreisangehörigen Raum streiten, sondern dass wir gemeinsam die im Finanzausgleich fehlenden 200 Millionen Euro einfordern.

### **4. Schleswig-Holsteinischer Gemeindetag (SHGT)**

Am 22. November fand in Nortorf die diesjährige Delegiertenversammlung des Schleswig-Holsteinischen Gemeindetages statt. Im öffentlichen Teil sprach der Innenminister zur Neuordnung des Finanzausgleiches. So hat er in diesem Zusammenhang verdeutlicht, dass er für eine Anhebung der Kreisumlagen – wenn überhaupt – nur einen Spielraum in der Höhe der bisherigen Beteiligung der Gemeinden an den Kosten der Unterkunft sieht. Es bleibt also spannend.

Zudem hat sich der Minister zur Gebietsreform positioniert. Er erklärte, mit der jetzigen Landesregierung werde es keine Gebietsreform in dieser Legislaturperiode geben. Leider sprach er dabei nicht über die Verwaltungen. Zudem könnte man daraus schließen, dass es in der nächsten Periode dann Thema wird. Es bleibt also auch hier spannend.

Erfreulich für den Kreis Pinneberg und natürlich auch für das Amt Moorrege ist, dass unser LVB einstimmig zum 1. stellvertretenden Landesvorsitzenden gewählt wurde. Hierzu gratuliert der Amtsausschuss recht herzlich.

Dies ist mein Bericht, den ich jetzt zur Aussprache stelle.